



St. Johanner Bergbahnen Ges.m.b.H.
Geschäftsbericht



2011/2012

BERICHT DER GESCHÄFTSFÜHRUNG ÜBER DAS WIRTSCHAFTSJAHR 2011 / 2012 ABGESCHLOSSEN AM 30. 11. 2012

ORGANE DER GESELLSCHAFT

Aufsichtsrat

Josef Mayr, Vorsitzender
KR Dieter Jöchler, Vors.-Stellvertreter
Günther Huber
Markus Hutter
Stefan Lindner
Kurt Schmiedberger
Bürgermeister Johann Schweigkofler
Christian Stöckl

vom Betriebsrat entsandt:

Sebastian Astlinger
Michael Hautz
Roland Vallaster

Geschäftsführung

Mag. Stefan Seiwald
Mag. Manfred Filzer (bis 26.04.2012)
Wolfram Jahn (ab 26.04.2012)

Kaufmännische und technische Leitung

A-6380 St.Johann in Tirol
Hornweg 21
T. +43(0)5352-62293-0
F. +43(0)5352-62293-12
info@bergbahnen-stjohann.at
www.bergbahnen-stjohann.at



LAGEBERICHT

Im Geschäftsjahr 2011/2012 war die Aufnahme des Skibetriebes mit einem Teil der Anlagen erst mit 17. Dezember möglich. Der Vollbetrieb mit allen Anlagen und Pisten war dann ab Weihnachten möglich. Grund dafür war die lange Warmwetterperiode mit Inversionslage bis in den Dezember hinein. Dann fielen bei Temperaturen, stets um die Null Grad, ergiebige Niederschläge, überwiegend in Form von Schnee bis Ende Januar.

Der Fahr- und Skibetrieb wurde mehrfach durch sturmartige Schneefälle und in Folge durch eine Vielzahl von umgestürzten Bäumen gestört.

Die gute Schneelage ermöglichte den Skibetrieb mit einem Großteil der Anlagen bis zum 09. April und somit während der Osterferien. Insgesamt konnten 115 Betriebstage erreicht werden.

Anlässlich der Gesellschafterversammlung am 26. 04. 2012 hat Mag. Manfred Filzer seine Funktion als Geschäftsführer zurückgelegt.

Im Rahmen dieser Vollversammlung wurde Wolfram Jahn zum Geschäftsführer bestellt.

Im Sommer 2012 wurde wie geplant die Sommerrodelbahn abgebaut, die Option auf eine weitere Nutzung der Trasse besteht, jedoch konnte bislang noch keine Ersatzattraktion gefunden werden.

Auch wurde im Sommer 2012 die schon länger geplante Piste „Rossangerl“ gebaut und die bestehende Beschneigungsanlage um diesen Bereich samt einer Pumpstation erweitert und bis zum Herbst fertiggestellt.

Die im Jahr 2010 eingeleiteten Restrukturierungsmaßnahmen wurden seither konsequent weitergeführt und schlagen sich in der Bilanz wiederum positiv nieder.

Ausblick auf das Geschäftsjahr 2012/2013

Die Wetterlage im Dezember 2012 ermöglichte eine effektive Grundbeschneigung inklusive der Talabfahrten in Oberndorf und an der Harschbichlbahn, so dass der Skibetrieb mit den ersten Anlagen am 8. Dezember aufgenommen werden konnte. Danach beeinträchtigte bis hinein in den Januar immer wieder zum Teil sehr heftiger Regen den Skibetrieb. Durch den gezielten Einsatz der Beschneigung konnte trotzdem eine hervorragende Pistenqualität erreicht und bis zum Ende der Saison am 01. April gehalten werden.

Über das gesamte Jahr 2012 wurde weiter über den Kauf der Eichenhoflifte verhandelt und am 19. Dezember konnte der Vertrag dann finalisiert werden. Mit dem 21. Dezember hat die St. Johanner Bergbahnen GmbH den Betrieb der Eichenhoflifte übernommen und damit die beiden Skigebiete vereint.

Die neue Verbindungspiste „Rossangerl“ vom Harschbichl in Richtung Oberndorf hat sich bestens bewährt und auch eine bessere Lenkung der Gäste ermöglicht, so dass Wartezeiten an der Harschbichlbahn verkürzt werden konnten.

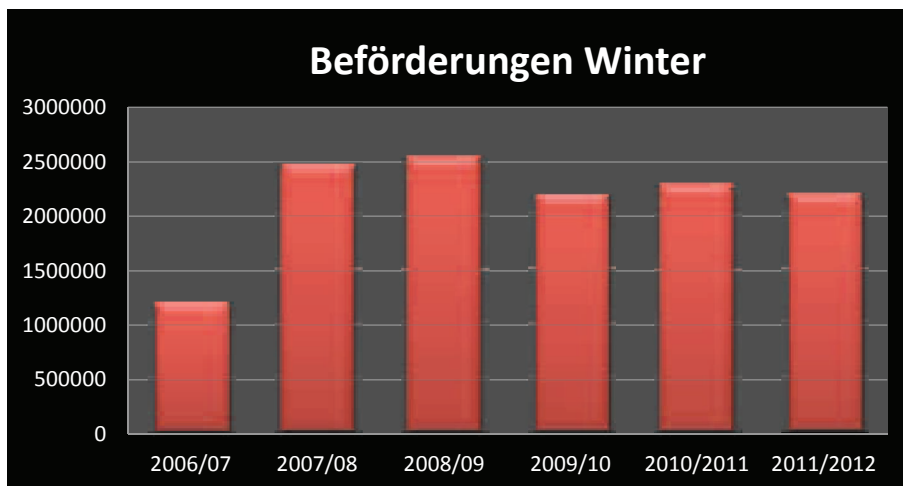
Im Bereich „Hochfeld“ wurde die bestehende Ski-Movie-Strecke in eine Funslope weiter entwickelt und der Funpark ausgebaut. Die Funslope hat sich als die Attraktion in diesem Winter für eine breite Gästesicht herausgestellt und wurde mit bis zu 3.000 Durchfahrten pro Tag genutzt.

Um die Sommerattraktivität zu steigern, wurde im Herbst 2012 damit begonnen, neue Rundwanderwege im oberen Bereich des Kitzbüheler Horns anzulegen. Die Fertigstellung ist nach der Schneeschmelze im Frühjahr 2013 geplant.

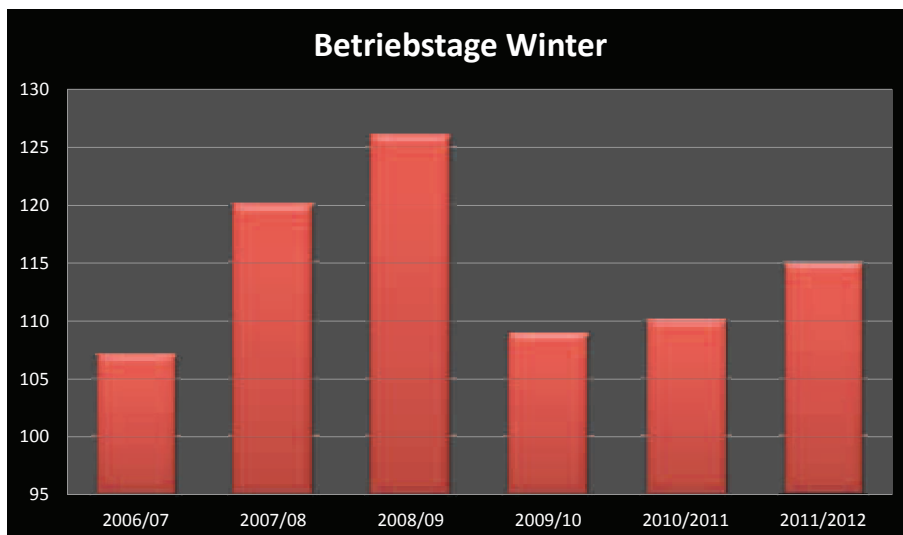
St. Johann, 30. April 2013


GF Mag. Stefan Seiwald

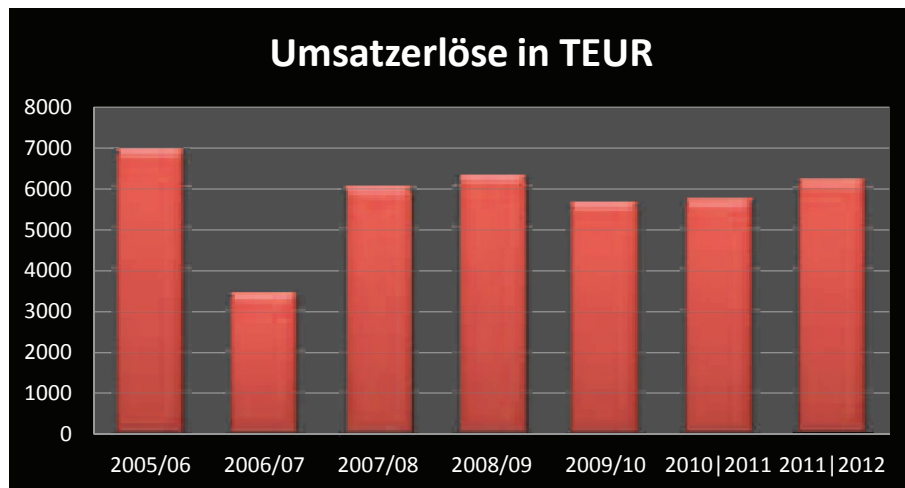

GF Wolfram Jahn



Im Wirtschaftsjahr 2011/2012 verminderte sich die Zahl der Beförderungen um insgesamt 99.567 auf 2.186.572 gegenüber dem Wirtschaftsjahr 2010/2011 (entspricht 4,36 %).

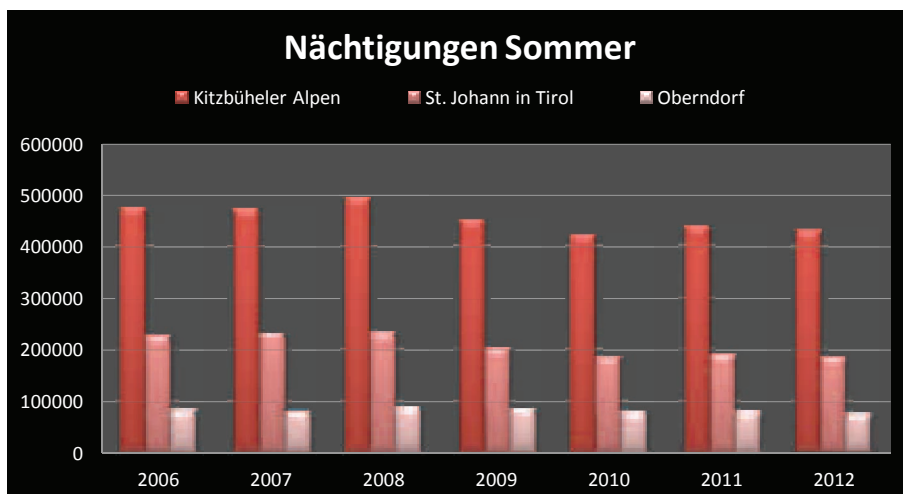


Die Betriebstage haben sich im Wirtschaftsjahr 2011/2012 auf 115 Tage gegenüber dem Wirtschaftsjahr 2010/2011 erhöht.

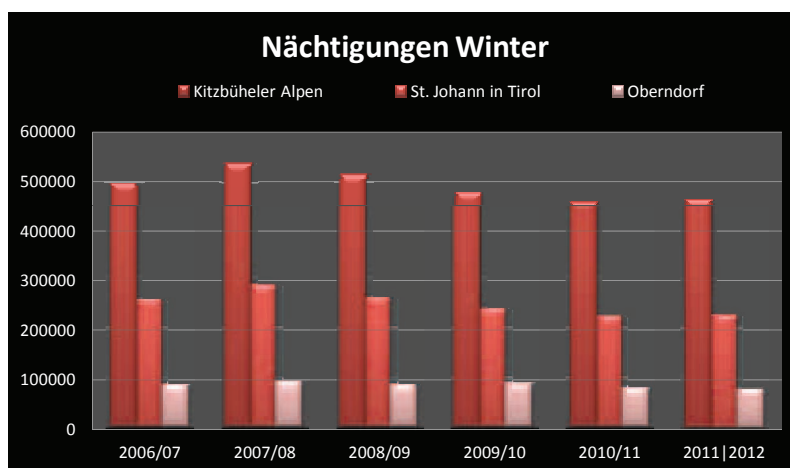


Der Umsatz stieg im Wirtschaftsjahr 2011/2012 um 8,55 % auf € 6.197.182,06 gegenüber € 5.709.513,71 im Wirtschaftsjahr 2010/2011.





Im Sommer verringerten sich die Nächtigungen im Bereich des TVB Kitzbüheler Alpen von 438.662 auf 431.976. In St. Johann verringerten sich die Nächtigungszahlen von 188.017 auf 183.927 in 2012, in Oberndorf verringerten sich die Nächtigungszahlen von 77.345 auf 73.198 im Jahr 2012.



Im Winter erhöhten sich im Bereich des TVB Kitzbüheler Alpen die Nächtigungen von 456.543 in 2010/2011 auf 463.237, also um 6.694 Nächtigungen in 2011/2012. In St. Johann steigerten sich die Nächtigungszahlen von 224.061 in 2010/2011 auf 225.921 in 2011/2012. Oberndorf erfuhr ebenfalls eine Erhöhung der Nächtigungszahlen von 78.546 auf 79.687.



DANK UND ANERKENNUNG

Im Wirtschaftsjahr 2011/2012 waren durchschnittlich 52 (VJ 43) Mitarbeiter beschäftigt, davon 40 Arbeiter (VJ 33) und 12 (VJ 10) Angestellte.

Die Geschäftsführung dankt allen ganzjährig und saisonal beschäftigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren Einsatz, ihr Engagement und ihre Loyalität.

Ein besonderer Dank gebührt den Mitgliedern des Aufsichtsrats für seine unentgeltliche Tätigkeit. Die Geschäftsführung hat den Aufsichtsrat im Rahmen von fünf Aufsichtsratssitzungen umfangreich informiert und der Aufsichtsrat hat die notwendigen Beschlüsse jeweils einstimmig gefasst.

Weiters danken wir den Gemeinden St. Johann in Tirol und Oberndorf, dem TVB Kitzbüheler Alpen, der Rettung und Bergrettung sowie der Lawinenkommission für die aktive Zusammenarbeit und den Grundbesitzern für die Aufgeschlossenheit gegenüber der Gesellschaft.

St. Johann, 30. April 2013

GF Mag. Stefan Seiwald
GF Wolfram Jahn

AKTIVA

AKTIVA

	EUR	EUR	Vorjahr EUR	Vorjahr EUR
A) ANLAGEVERMÖGEN				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	6.199,97		7.755,83	
	6.199,97		7.755,83	
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschl. der Bauten auf fremden Grund	6.676.595,56		6.687.796,53	
2. Technische Anlagen und Maschinen	8.666.572,83		9.259.133,63	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung, Fuhrpark	585.054,73		601.480,17	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	9.000,00		36.913,25	
	15.937.223,12		16.585.323,58	
III. Finanzanlagen				
1. Beteiligungen	27.626,32		27.530,57	
2. Wertpapiere	85.793,66		82.650,00	
	113.419,98	16.056.843,07	110.180,57	16.703.259,98
B) UMLAUFVERMÖGEN				
I. Vorräte	421.624,13		408.951,01	
	421.624,13		408.951,01	
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	187.502,43		141.630,56	
2. Forderungen gegen Unternehmen mit Beteiligungsverhält	65.450,00		65.450,00	
3. sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	223.217,09		302.339,81	
	476.169,52		509.420,37	
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	83.015,21		48.119,26	
	83.015,21	980.808,86	48.119,26	966.490,64
C) RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	171.276,31	171.276,31	186.538,92	186.538,92
BILANZSUMME		17.208.928,24		17.856.289,54

PASSIVA



PASSIVA

	EUR	EUR	Vorjahr EUR	Vorjahr EUR
A.) NEGATIVES EIGENKAPITAL				
I. Stammkapital	632.253,66		632.253,66	
II. Gewinnrücklagen	63.225,37		63.225,37	
III. Bilanzverlust	-12.923.416,00	-12.227.936,97	-12.945.025,52	-12.249.546,49
davon Verlustvortrag	-12.945.025,52		-13.002.745,41	
B) UNVERSTEUERTE RÜCKLAGEN				
I. Bewertungsreserve aufgrund von Sonderabschreibungen		15.629,45		16.879,80
C) INVESTITIONSZUSCHÜSSE AUS ÖFFENTLICHEN MITTELN		95.620,40		115.125,40
D) STILLE GESELLSCHAFTER				
I. Einlage der typischen stillen Gesellschafter		13.302.596,05		13.302.596,05
E) RÜCKSTELLUNGEN				
I. Rückstellungen für Abfertigungen	205.000,00		195.000,00	
II. Rückstellungen für Pensionen	185.813,00		187.152,00	
III. Steuerrückstellungen	0,00		0,00	
IV. sonstige Rückstellungen	188.587,00	579.400,00	151.795,00	533.947,00
F) VERBINDLICHKEITEN				
I. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten				
1. langfristig	12.422.158,09		12.665.937,84	
2. kurzfristig	1.430.084,59		2.014.061,07	
	13.852.242,68		14.679.998,91	
II. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	503.628,45		283.147,30	
III. sonstige Verbindlichkeiten	913.934,32	15.269.805,45	935.420,80	15.898.567,01
G) RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		173.813,86		238.720,77
		17.208.928,24		17.856.289,54

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

GEWINN UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DEN ZEITRAUM 01.12.2011 - 30.11.2012

	01.12.2011 - 30.11.2012		01.12.2010 - 30.11.2011	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. <u>Umsatzerlöse</u>		6.197.182,06		5.709.513,71
2. <u>Aktivierete Eigenleistungen</u>		94.029,50		0,00
3. <u>sonstige betriebliche Erträge</u>				
a. Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen	1.552,95		999,93	
b. Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	279,5		54.386,78	
c. Erträge aus der Auflösung von Investitionszuschüssen	19.505,00		19.505,00	
d. Übrige	62.588,30	83.925,75	42.842,08	117.733,79
4. <u>Betriebsleistung</u>		6.375.137,31		5.827.247,50
5. <u>Aufwendungen für Material und bezogene Leistungen</u>		799.999,99		795.184,12
6. <u>Personalaufwand</u>				
a. Löhne und Gehälter	1.331.395,34		1.289.929,98	
c. Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	28.821,70		10.967,04	
d. Aufwendungen für Altersversorgung	37.190,19		47.544,69	
e. Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	371.645,59		358.727,94	
f. Sonstige Sozialaufwendungen	22.360,88	1.791.413,70	42.267,01	1.749.436,66
7. <u>Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen</u>		1.514.901,37		1.464.754,04
8. <u>sonstige betriebliche Aufwendungen</u>				
a. Steuern, soweit sie nicht unter Z. 19 fallen	122.684,22		123.255,82	
b. übrige	1.798.310,04	1.920.994,26	1.491.827,05	1.615.082,87
9. <u>Betriebserfolg</u>		347.827,99		202.789,81
10. <u>Erträge aus Beteiligungen</u>		95,75		1.787,56
11. <u>Zinsen und ähnliche Erträge</u>		12.317,15		13.590,50
12. <u>Erträge aus dem Abgang und der Zuschreibung zu Finanzanlagen und Wertpapieren des Umlaufvermögens</u>		3.143,66		0,00
13. <u>Aufwendungen aus Finanzanlagen</u>		0,00		6.039,29
14. <u>Zinsen und ähnliche Aufwendungen</u>		423.470,73		446.471,75
15. <u>Finanzerfolg</u>		-407.914,17		-437.132,98
16. <u>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</u>		-60.086,18		-234.343,17
17. außerordentliche Erträge		82.195,35		291.999,78
18. <u>außerordentliches Ergebnis</u>		82.195,35		291.999,78
19. <u>Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</u>		1.750,00		1.187,07
20. <u>Jahresüberschuss</u>		20.359,17		56.469,54
21. <u>Auflösung unverteilter Rücklagen</u>		1.250,35		1.250,35
22. <u>Jahresgewinn</u>		21.609,52		57.719,89
23. <u>Verlustvortrag aus dem Vorjahr</u>		-12.945.025,52		-13.002.745,41
24. <u>Bilanzverlust</u>		-12.923.416,00		-12.945.025,52



ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2011 / 2012

I. ALLGEMEINES

Der Jahresabschluss wurde nach den Bestimmungen des Unternehmensgesetzbuches in der geltenden Fassung unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und Bilanzierung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Die in der Bilanz und in der Gewinn- und Verlustrechnung zur Verbesserung der Klarheit der Darstellung zusammengefassten Posten sind im Anhang aufgegliedert.

II. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Das Anlagevermögen ist zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, bei zeitlich begrenzter Nutzung der Gegenstände vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Voraussichtlich auf Dauer eingetretene Wertminderungen werden durch außerplanmäßige Abschreibungen berücksichtigt.

Die planmäßigen Abschreibungen werden einheitlich nach der linearen Methode vorgenommen.

Zur Bemessung der Abschreibungssätze wird bei immateriellen Vermögensgegenständen eine Nutzungsdauer von 4 bis 20, bei Gebäuden eine solche von 33 1/3 bis 50, bei Maschinen und maschinellen Anlagen eine solche von 5 bis 20 sowie bei Werkzeugen, Betriebs- und Geschäftsausstattung eine solche von 3 bis 15 Jahren unterstellt.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Waren sind zu Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips angesetzt.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände, Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten entsprechen den Nominalwerten. Im Falle erkennbarer Einzelrisiken wurde der niedrigere beizulegende Wert angesetzt.

Die Rückstellung für Abfertigungen wird nach finanzmathematischen Grundsätzen unter Zugrundelegung des Rechnungszinssatzes von 4% und des Pensionseintrittsalters bei Frauen mit 60 Jahren und bei Männern mit 65 Jahren gebildet.

Die Rückstellung für Pensionen wird unter Zugrundelegung von versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelt. Der angewandte Rechnungszinssatz beträgt 3,5 %.

In den sonstigen Rückstellungen wurden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips alle im Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und der Höhe und dem Grunde nach ungewisse Verbindlichkeiten mit den Beträgen berücksichtigt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich sind.

Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der Vorsicht ermittelt.

ERLÄUTERUNGEN ZUM JAHRESABSCHLUSS

ERLÄUTERUNGEN ZUM JAHRESABSCHLUSS

Allgemeine Angaben

Änderungen der Form der Darstellung gegenüber dem Vorjahr

Änderungen der Form der Darstellung gegenüber dem Vorjahr wurden wie folgt vorgenommen:

Angabe und Begründung:

ad G+V:

Das Konto uneinbringliche Forderungen wurde von der Position Finanzaufwendungen in die Position sonstiger betrieblicher Aufwand umgliedert.

Erläuterungen zu einzelnen Posten von Bilanz und GuV

Entwicklung des Anlagevermögens

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens und die Aufgliederung der Jahresabschreibung nach einzelnen Posten (§ 226 Abs. 1 UGB) ist aus dem tieferstehenden Anlagenspiegel ersichtlich:

	Ansch-Wert		Abschreibung		Buchwert		Abschreibung Zuschreibung €
	1.12.2011 30.11.2012 €	Zugang Umbuchung €	Abgang Umbuchung €	kumuliert 1.12.2011 30.11.2012 €	1.12.2011 30.11.2012 €		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	13.979,83 13.979,83	0,00 0,00	0,00 0,00	6.224,00 7.779,86	7.755,83 6.199,97	1.555,86 0,00	
II. Sachanlagen	51.263.105,31 51.871.367,11	865.651,60 27.913,25	257.389,80 27.913,25	34.677.781,73 35.934.143,99	16.585.323,58 15.937.223,12	1.513.345,51 0,00	
III. Finanzanlagen	111.536,67 111.632,42	95,75 0,00	0,00 0,00	1.356,10 -1.787,56	110.180,57 113.419,98	0,00 3.143,66	
Summe Anlagenspiegel	51.388.621,81 51.996.979,36	865.747,35 27.913,25	257.389,80 27.913,25	34.685.361,83 35.940.136,29	16.703.259,98 16.056.843,07	1.514.901,37 3.143,66	

Die Zugänge setzen sich aus folgenden Posten zusammen

Parkplätze € 22.324,18, Dienstbarkeiten € 30.000,00, Skiabfahrten € 197.602,98, Schneeanlagenerweiterung € 335.463,36, Liftanlagen (Jodlalm, EUB Harschbichl) € 123.537,98, Stromversorgung € 40.045,20, Betriebs- und Geschäftsausstattung € 95.019,94, EDV-Anlagen und ähnliches € 35.976,93, Kraftfahrzeuge € 2.876,96, geringwertige Wirtschaftsgüter € 10.717,32. Die Wertpapiere wurden auf den Anschaffungswert aufgewertet. Die im Bau befindlichen Anlagen iHv € 9.000 umfassen die Erweiterung Eichenhof.

Der Abgang beläuft sich im Wesentlichen auf den Abgang von unbrauchbarer Betriebs- und Geschäftsausstattung und PKW. Für den PKW wurde ein Erlös von € 1.500 erzielt. Die Rolba Run Anlage wurde im Jahr 2012 endgültig abgebaut.

In der Bilanz nicht gesondert ausgewiesener Grundwert

In der Position „Grundstücke“ sind Grundwerte in Höhe von € 2.816.187,47 enthalten.

I. Vorräte

	30.11.2012	30.11.2011
	€	€
Vorräte Fahrkarten	48.908,72	59.079,90
Vorräte Treibstoffe, Öle, Fette	114.894,94	107.529,01
Vorräte Büromaterial, Werbematerial	9.000,00	15.500,00
Vorräte Ersatzteile Pistengeräte, B	216.203,54	194.225,17
Vorräte Bekleidung	32.616,93	32.616,93
	<u>421.624,13</u>	<u>408.951,01</u>

Im Bereich der Vorräte (€ 421.624,13) d.s. Betriebsstoffe, Fahrkarten, Bürobedarf, Ersatzteile, Bekleidung) ist gegenüber dem Vergleichszeitraum eine Erhöhung von TEUR 13 zu verzeichnen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die nachfolgende Darstellung zeigt die Restlaufzeiten der in der Bilanz ausgewiesenen Forderungen:

	Gesamtbetrag	davon Restlaufzeit bis 1 Jahr
	€	€
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	187.502,43	187.502,43
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	65.450,00	65.450,00
<i>davon aus Lieferungen und Leistungen</i>	<i>65.450,00</i>	<i>65.450,00</i>
sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	223.217,09	223.217,09
Summe Forderungen	<u>476.169,52</u>	<u>476.169,52</u>

Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände

Im Posten „Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände“ sind keine wesentlichen Erträge enthalten, die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

Negatives Eigenkapital

Die Gesellschaft weist unter Passiva den Posten „negatives Eigenkapital“ in Höhe von € -12.227.936,97 aus.

Die Geschäftsführung der Gesellschaft nimmt zur Frage, ob eine Überschuldung im Sinne des Insolvenzrechtes vorliegt, wie folgt Stellung:

Die Summe aus un versteuerten Rücklagen und Investitionszuschüssen sind in der Bilanz mit € 111.249,85 ausgewiesen, so dass eine buchmäßige Überschuldung in Höhe von € 12.116.687,12 verbleibt. Hiezu ist festzuhalten, dass stilles Gesellschaftskapital iHv € 13.302.596,05 in der Vergangenheit gewährt wurde und jedenfalls im Ausmaß von € 12.503.194,87 laut Verträgen nachrangiges Kapital darstellt. Bankverbindlichkeiten in der aushaftenden Höhe von € 3.244.607,60 sind durch Haftungen der Marktgemeinde St.Johann i.T., der Gemeinde Oberndorf sowie des Tourismusverbandes Kitzbüheler Alpen St.Johann i.T., Oberndorf, Kirchdorf, Erpfendorf besichert. Es liegt somit keine Überschuldung im insolvenzrechtlichen Sinne vor.

ERLÄUTERUNGEN ZUM JAHRESABSCHLUSS

Überdies wurde im Jahr 2012 eine Fortbestandsprognose durch die Geschäftsführung erstellt, die laufend weiterentwickelt wird. Aus dieser geht hervor, dass von einem Unternehmensfortbestand entsprechend §201(2) UGB jedenfalls ausgegangen werden kann. Ebenso wird an einem Sanierungskonzept gearbeitet.

Einlagen von stillen Gesellschaftern

Folgende Einlagen stiller Gesellschafter bestehen:

Gesellschafter:	Betrag
Marktgemeinde St.Johann	3.664.542,11
TVB Kitzbüheler Alpen	7.832.924,27
Gemeinde Oberndorf	1.005.728,49
Hypo Tirol Leasing	799.401,18
	<u>13.302.596,05</u>

Die typisch stillen Gesellschafter sind am Gewinn, nicht aber am Verlust beteiligt. Eine Gewinnzuweisung ist jedoch erst nach Abdeckung der Verlustvorträge des Geschäftsherren möglich.

Für die Einlage der Hypo-Tirol Leasing GmbH wurden 5 % Zinsen abgezinst.

Zuweisung und Auflösung der Bewertungsreserve

Abschreibungen aufgrund nur steuerrechtlicher Vorschriften wurden im Posten Bewertungsreserve auf Grund von Sonderabschreibungen auf der Passivseite der Bilanz erfasst.

Die Zuweisung und Auflösung der Bewertungsreserve gliedert sich entsprechend den Posten des Anlagevermögens wie folgt:

	Stand 1.12.2011 €	Verbrauch €	Stand 30.11.2012 €
Bewertungsreserve aufgrund von Sonderabschreibungen			
Bewertungsreserve aus § 8 EStG	16.879,80	1.250,35	15.629,45

Sonstige un versteuerte Rücklagen

Die Entwicklung der Investitionszuschüsse stellt sich wie folgt dar:

	Stand 1.12.2011 €	Verbrauch €	Stand 30.11.2012 €
Investitionszuschüsse	115.125,40	19.505,00	95.620,40

Die Investitionszuschüsse beziehen sich im Wesentlichen auf die Erweiterung der Nothdurfterkante und der Schneeanlagen.

Rückstellungen

Die Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

	Stand 1.12.2011 €	Verwendung €	Auflösung €	Zuweisung €	Stand 30.11.2012 €
Rückstellung für Urlaube	69.000,00	0,00	0,00	13.000,00	82.000,00
Rückstellung für Jubiläumsgelder	36.000,00	0,00	0,00	4.037,00	40.037,00
Rückstellung für Zeitausgleiche	15.700,00	0,00	0,00	5.000,00	20.700,00
Rückstellung für Prüfungskosten	7.000,00	7.000,00	0,00	7.250,00	7.250,00
Rückstellung für Tourismusabgaben	8.645,00	8.642,20	2,80	0,00	0,00
Sonstige Rückstellungen	15.450,00	15.170,50	279,50	38.600,00	38.600,00
	151.795,00	30.812,70	282,30	67.887,00	188.587,00

Gemäß § 237 Abs. 14 UGB wird angegeben, dass die Aufwendungen für den Abschlussprüfer TEUR 7 betragen.

Verbindlichkeiten

Zur Fristigkeit der in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten werden folgende Erläuterungen gegeben:

	Gesamtbetrag €	davon Restlaufzeit bis 1 Jahr €	davon Restlaufzeit über 1 Jahr €	davon Restlaufzeit zw. 1 und 5 Jahre €	davon Restlaufzeit über 5 Jahre €
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten					
langfristige Verbindlichkeiten	12.422.158,09	572.572,87	11.849.585,22	10.260.821,39	1.588.763,83
kurzfristige Verbindlichkeiten	1.430.084,59	1.430.084,59	0,00	0,00	0,00
	13.852.242,68	2.002.657,46	11.849.585,22	10.260.821,39	1.588.763,83
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sonstige	503.628,45	503.628,45	0,00	0,00	0,00
Verbindlichkeiten	913.934,32	241.560,90	672.373,42	672.373,42	0,00
davon aus Steuern	21.928,44	21.928,44	0,00	0,00	0,00
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	52.910,71	52.910,71	0,00	0,00	0,00
	913.934,32	241.560,90	672.373,42	672.373,42	0,00
Summe Verbindlichkeiten	15.269.805,45	2.747.846,81	12.521.958,64	10.933.194,81	1.588.763,83

Die sonstigen Verbindlichkeiten umfassen im Wesentlichen ein Darlehen des Landes Tirol (TEUR 472), ein Darlehen der Gemeinde Oberndorf (TEUR 200), Lohn- und Gehaltskosten (TEUR 169) und sonstige Verbindlichkeiten.

Im Posten „Sonstige Verbindlichkeiten“ sind wesentliche Beträge iHv TEUR 242 enthalten, die als Aufwand erfasst wurden, aber erst im Folgejahr zahlungswirksam werden.

ERLÄUTERUNGEN ZUM JAHRESABSCHLUSS

Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen:

Art	nächstes Jahr	nächsten 5 Jahre
Leasing	276.762,56	960.405,45
Miete	9.840,00	49.200,00

Haftungsverhältnisse i. S. d. § 199 UGB

Sonstige Haftungen und Bürgschaften zu Lasten der Gesellschaft bestehen zum Stichtag 30.11.2012 nicht.

Als Sicherheiten zur Besicherung von Krediten dienen:

Hypotheken: € 5.190.037,00

Bürgschaften (Marktgemeinde St. Johann, Gemeinde Oberndorf, TVB Kitzbüheler Alpen): € 3.244.607,60

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Entwicklung der Umsatzerlöse

	2011/2012	2010/2011	Veränderung	
	€	€	€	%
	6.197.182,06	5.709.513,71	487.668,35	8,5

Aufwendungen für bezogene Leistungen

	2011/2012	2010/2011
	€	€
Stromverbrauch	431.001,86	412.573,98
Sonderabfall, Container	1.724,71	2.305,14
Fremdleistungen	0,00	5.262,60
Skibusaufwand	137.058,52	146.463,76
Pistenrettung	16.699,20	0,00
	<u>586.484,29</u>	<u>566.605,48</u>

Löhne

	2011/2012	2010/2011
	€	€
	<u>989.486,45</u>	<u>928.773,66</u>

Gehälter

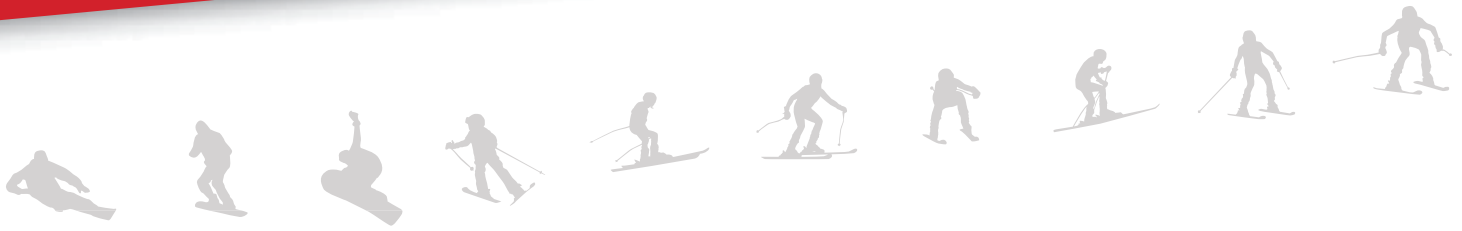
	2011/2012	2010/2011
	€	€
	<u>341.908,89</u>	<u>361.156,32</u>

Aufgliederung der Aufwendungen für Abfertigungen:

Der Posten Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen betrifft Beiträge an Mitarbeitervorsorgekassen iHv € 11.909,70, die Ausbezahlung einer Abfertigung aufgrund Pensionierung eines Mitarbeiters sowie die Zuweisung zur Abfertigungsrückstellung.

Außerordentliche Erträge und Aufwendungen

Die außerordentlichen Erträge iHv insgesamt € 82.195,35 betreffen Subventionen.



SONSTIGE PFLICHTANGABEN

Angaben über Beteiligungsunternehmen

Die Angaben gem. § 238 Z 2 UGB unterbleiben, da sie für die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens von untergeordneter Bedeutung sind.

Zahl der Arbeitnehmer

Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer gegliedert nach Arbeitern und Angestellten beträgt (§ 239 Abs. 1 Z 1 UGB):

	2011/2012
Arbeiter	40
Angestellte	12
Gesamt	<u>52</u>

Angaben zu den Mitgliedern der Geschäftsführung

Geschäftsführung:	Name	seit	bis
	Mag. Manfred Filzer	1.1.2011	26.4.2012
	Wolfram Jahn	26.4.2012	
	Mag. Stefan Seiwald	12.8.2010	

Angaben zu den Mitgliedern des Aufsichtsrates

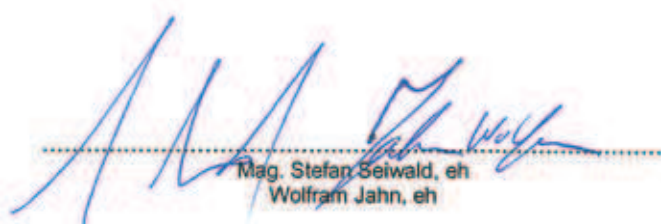
Im Geschäftsjahr 2011/2012 waren folgende Personen Mitglieder des Aufsichtsrates:

Mayr Josef	Vorsitzender	
KR Jöchler Dieter	Stellvertreter des Vorsitzenden	
Astlinger Sebastian		
Hautz Michael		
Huber Günther	ab	20.04.2011
Hutter Markus		
Lindner Stefan		
Schmiedberger Kurt	ab	20.04.2011
BGM Schweigkofler Johann		
Stöckl Christian	ab	20.04.2011
Vallaster Roland		
KR DI Dr. Ingo Karl	bis	10.06.2011
Heim Manfred	bis	10.06.2011
Golser August	bis	10.06.2011

Vorschlag der Geschäftsführung über die Verwendung des Ergebnisses:

Die Geschäftsführer schlagen vor, den zum 30. 11. 2012 ausgewiesenen Bilanzverlust in Höhe von € -12.923.416,00 zur Gänze auf neue Rechnung vorzutragen.

St. Johann/T., am 17. 05. 2013


Mag. Stefan Seiwald, eh
Wolfram Jahn, eh



1. Bericht zum Jahresabschluss

Wir haben den beigefügten Jahresabschluss der St. Johanner Bergbahnen Gesellschaft m.b.H., St. Johann in Tirol, für das Geschäftsjahr vom 1. Dezember 2011 bis zum 30. November 2012 unter Einbeziehung der Buchführung geprüft. Dieser Jahresabschluss umfasst die Bilanz zum 30. November 2012, die Gewinn- und Verlustrechnung für das am 30. November 2012 endende Geschäftsjahr sowie den Anhang.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und für die Buchführung

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind für die Buchführung sowie für die Aufstellung eines Jahresabschlusses verantwortlich, der ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften vermittelt. Diese Verantwortung beinhaltet: Gestaltung, Umsetzung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems, soweit dieses für die Aufstellung des Jahresabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von Bedeutung ist, damit dieser frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern; die Auswahl und Anwendung geeigneter Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden; die Vornahme von Schätzungen, die unter Berücksichtigung der gegebenen Rahmenbedingungen angemessen erscheinen.

Verantwortung des Abschlussprüfers und Beschreibung von Art und Umfang der gesetzlichen Abschlussprüfung

Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Jahresabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung. Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, dass wir die Standards einhalten und die Prüfung so planen und durchführen, dass wir uns mit hinreichender Sicherheit ein Urteil darüber bilden können, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen hinsichtlich der Beträge und sonstigen Angaben im Jahresabschluss. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Abschlussprüfers unter Berücksichtigung seiner Einschätzung des Risikos eines Auftretens wesentlicher Fehldarstellungen, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern. Bei der Vornahme dieser Risikoeinschätzung berücksichtigt der Abschlussprüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung des Jahresabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von Bedeutung ist, um unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen geeignete Prüfungshandlungen festzulegen, nicht jedoch um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft abzugeben. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Jahresabschlusses.

Wir sind der Auffassung, dass wir ausreichende und geeignete Prüfungsnachweise erlangt haben, sodass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

Prüfungsurteil

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage der St. Johanner Bergbahnen Gesellschaft m.b.H., St. Johann in Tirol, zum 30. November 2012 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Dezember 2011 bis zum 30. November 2012 in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung.

Ohne den Bestätigungsvermerk einzuschränken verweisen wir auf die Erläuterungen der Geschäftsführung zum negativen Eigenkapital im Anhang. Die Gesellschaft hat überdies ein Reorganisationskonzept erstellt, welches zu einer positiven Fortbestandprognose führt und die Geschäftsführung veranlasst, bei der Erstellung des vorliegenden Jahresabschlusses von der Fortführung des Unternehmens auszugehen.

2. Aussagen zum Lagebericht

Der Lagebericht ist auf Grund der gesetzlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob die sonstigen Angaben im Lagebericht nicht eine falsche Vorstellung von der Lage der Gesellschaft erwecken. Der Bestätigungsvermerk hat auch eine Aussage darüber zu enthalten, ob der Lagebericht mit dem Jahresabschluss in Einklang steht.

Der Lagebericht steht nach unserer Beurteilung in Einklang mit dem Jahresabschluss.



ATTIVA Wirtschaftsprüfer + Steuerberater GmbH

Dkfm. Dr. Rudolf Moosburner
Wirtschaftsprüfer und Steuerberater

Innsbruck, am 17. Mai 2013





BERICHT DES AUFSICHTSRATES

Der Aufsichtsrat hat in seinen Sitzungen sowie durch laufenden persönlichen Kontakt mit der Geschäftsführung die Interessen des Unternehmens gewahrt. Außerdem hat der Aufsichtsrat die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen.

Die Geschäftsführung hat laufend durch Vorlage von Zwischenergebnissen und Statistiken über die Lage der Gesellschaft sowie über die Geschäfts- und Umsatzentwicklung berichtet. Außerdem wurden alle wesentlichen Geschäftsfälle mit der Geschäftsführung ausführlich besprochen.

Die Restrukturierungsmaßnahmen, welche im Jahr 2009/2010 eingeleitet wurden, wurden im Geschäftsjahr 2011/2012 und laufend fortgeführt. Die Ergebnisse dieser Maßnahmen zeigen sich in der vorliegenden Bilanz positiv.

Der Jahresabschluss und der Lagebericht wurden von der Firma ATTIVA Wirtschaftsprüfer + Steuerberater GmbH, Hrn. Dkfm. Dr. Rudolf Moosburner, Wirtschaftsprüfer und Steuerberater in Innsbruck, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Aufsichtsrat hat das Prüfungsergebnis zustimmend zur Kenntnis genommen.

Der Aufsichtsrat billigt den vorgelegten Jahresabschluss über das Geschäftsjahr 2011/2012 und schließt sich dem Antrag der Geschäftsführung an, womit gemäß den gesetzlichen Bestimmungen der Jahresabschluss 2011/2012 als vom Aufsichtsrat genehmigt gilt.

St. Johann in Tirol, am 23. Juli 2013

Für den Aufsichtsrat

Der Vorsitzende
Josef Mayr, e.h.

St. Johanner Bergbahnen Gesellschaft m. b. H.
Seilbahnunternehmen

ANLAGENSPIEGEL
zum 30.11.2012

	Stand 1.12.2011		Entwicklung zu Anschaffungs- und Herstellungskosten		Stand 30.11.2012		Stand 1.12.2011		Entwicklung der Abschreibungen		Stand 30.11.2012		Buchwerte Stand 30.11.2012	
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
A. Anlagevermögen														
I. Immaterielle Vermögensgegenstände														
1. Software	13.979,83	0,00	0,00	0,00	13.979,83	6.224,00	1.555,86	0,00	0,00	7.779,86	7.755,83	6.199,97		
II. Sachanlagen														
1. Bauten	3.947.052,52	239.513,91	10.413,25	0,00	4.196.979,68	2.620.760,94	85.961,12	0,00	0,00	2.706.722,06	1.326.291,58	1.490.257,62		
2. Bebaute Grundstücke und Bauten auf fremden Grund	6.776.302,18	0,00	0,00	0,00	6.776.302,18	4.230.864,70	175.167,01	0,00	0,00	4.406.151,71	2.545.317,48	2.370.150,47		
3. Grundstücke	2.816.187,53	0,00	0,00	0,00	2.816.187,53	0,06	0,00	0,00	0,00	0,06	2.816.187,47	2.816.187,47		
4. Technische Anlagen und Maschinen	35.244.050,76	481.546,54	17.500,00	254.217,21	35.488.880,11	25.984.917,15	1.091.607,20	254.217,07	0,00	26.822.307,28	9.259.133,63	8.666.572,83		
5. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung, Fuhrpark	2.442.598,05	144.591,15	0,00	3.172,59	2.584.017,61	1.841.118,88	160.610,18	2.766,18	0,00	1.988.962,88	601.480,17	585.054,73		
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	36.913,25	0,00	-27.913,25	0,00	9.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	36.913,25	9.000,00		
	51.263.105,31	865.651,60	0,00	257.389,80	51.871.367,11	34.677.781,73	1.513.345,51	256.983,25	0,00	35.934.143,99	16.585.323,58	15.937.223,12		
III. Finanzanlagen														
1. Beteiligungen	25.743,01	95,75	0,00	0,00	25.838,76	-1.787,56	0,00	0,00	0,00	-1.787,56	27.530,57	27.626,32		
2. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	85.793,66	0,00	0,00	0,00	85.793,66	3.143,66	3.143,66	3.143,66	0,00	3.143,66	82.650,00	85.793,66		
	111.536,67	95,75	0,00	0,00	111.632,42	1.356,10	0,00	3.143,66	0,00	-1.787,56	110.180,57	113.419,98		
SUMME ANLAGENSPIEGEL	51.388.621,81	865.747,35	0,00	257.389,80	51.996.979,36	34.685.361,83	1.514.901,37	256.983,25	3.143,66	35.940.136,29	16.703.259,98	16.056.643,07		



Bei der vorliegenden Publikation handelt es sich um keine gesetzlich vorgeschriebene Veröffentlichung.
Der Abschlussprüfer hat den in gesetzlicher Form aufgestellten Jahresabschluss bestätigt.

Impressum: Für den Inhalt verantwortlich:
St. Johanner Bergbahnen GmbH, Hornweg 21, A-6380 St. Johann i. T.

Herzlich Willkommen am Kitzbüheler Horn
BERGSOMMER 2013

Wie Schokolade für Ihre Ohren

Man könnte sie als „Schokolade für Ihre Ohren“
bezeichnen, die Ruhe, die Sie beim
Wandern am Kitzbüheler Horn
erfahren werden...

**Raus aus dem Alltag
und rein in die Ruhe!**



NEU

Hornsteig-Ticket

**Horn-Panorama-
Runde**

Almen-Runde

www.bergbahnen-stjohann.at

St. Johanner Bergbahnen GmbH • Hornweg 21 • 6380 St. Johann in Tirol

**Kitzbüheler
Alpen**

St. Johann in Tirol
Oberndorf - Kirchdorf - Erpfendorf

